



OSTALBKREIS

AMTSBLATT DES OSTALBKREISES

26. Juni 2015
43. Jahrgang, Nr. 26
www.ostalbkreis.de



Im Großen Sitzungssaal des Aalener Landratsamts schrieb der Ministerpräsident ins Goldene Buch. (Foto: Landratsamt Ostalbkreis)

MINISTERPRÄSIDENT WINFRIED KRETSCHMANN ZU GAST IM OSTALBKREIS

Auf Einladung von Landrat Klaus Pavel besuchte Ministerpräsident Winfried Kretschmann am vergangenen Mittwoch den Ostalbkreis. Neben der Einweihung des Innovationszentrums an der Hochschule Aalen standen ein kommunalpolitisches Gespräch im Aalener Landratsamt, die Inbetriebnahme des Nahwärmenetzes der Genossenschaft BioEnergieBuch eG sowie ein Bürgerempfang in der Möglinger Macklohalle auf dem Programm.

Rund sieben Jahre nach dem Start des EU-Modellprojekts EULE, bei dem mit Unterstützung der EU vier Leuchttürme für eine bessere Bewältigung des demographischen Wandels in ländlichen Regionen Baden-Württembergs im Ostalbkreis initiiert wurden, wurde das Innovationszentrum an der

Aalener Hochschule vom Ministerpräsidenten, Hochschulrektor Prof. Dr. Gerhard Schneider, dem Aalener Oberbürgermeister Tilo Rentschler, Landrat Klaus Pavel und vielen weiteren Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft offiziell seiner Bestimmung übergeben. Konzeptionell basiert das Innovationszentrum auf zwei Säulen. So bietet es Start Ups und Ausgründungen die notwendige Infrastruktur. Außerdem will die Hochschule vor allem kleine und mittlere Unternehmen dabei unterstützen, Innovationspotentiale schneller zu heben. Das Innovationszentrum soll die Schnittstelle zwischen Wirtschaft und Hochschule bilden. Die rund 8 Millionen Euro Investitionskosten werden durch die EU mit etwa 3,3 Millionen Euro und durch das Land Baden-Württemberg mit weiteren 2 Millionen Euro gefördert. Bereits im Vorfeld seines Be-

suchs im Ostalbkreis attestierte der Ministerpräsident dem Ostalbkreis eine „innovative Wirtschaft“ und sagte, der Ostalbkreis sei auch bekannt für seine Hochschule in Aalen, die zeige, dass der wirtschaftliche Erfolg unseres Landes vor allem dem Wissen und Können der gut ausgebildeten Menschen in unserem Land zu verdanken sei.

Nach dem Festakt an der Hochschule konnte Landrat Klaus Pavel den Landeschef im Großen Sitzungssaal des Aalener Landratsamtes willkommen heißen. Pavel bedankte sich bei Ministerpräsident Kretschmann zunächst für die gute und konstruktive Zusammenarbeit mit dem Land. Es sei viel Geld aus dem ELR und dem Ausgleichsstock in den Ostalbkreis geflossen. „Dank auch für die exzellente Innovationsförderung, für zwei Mal RegioWIN und für zwei LEADER-Kulissen“, so der Landrat weiter. Im Gespräch mit Abgeordneten, Kreisräten, Bürgermeistern und Hochschulrektoren diskutierten Kretschmann und Pavel dann kommunalpolitisch relevante Themen. Auf der Agenda stand aus aktuellem Anlass die Flüchtlingsunterbringung und hier insbesondere die Situation in der Landeserstaufnahmestelle in Ellwangen. Der Ministerpräsident betonte, dass Land, Kreis und Kommunen in einer Verantwortungsgemeinschaft stünden und zur Bewältigung dieser außergewöhnlichen Situation mit weiter zunehmenden Flüchtlingsströmen auch außergewöhnliche Maßnahmen ergriffen werden müssten. Das Land sei bestrebt, schnellstmöglich weitere Aufnahmekapazitäten im Land zu schaffen, um die bestehenden LEAs zu entlasten und wolle natürlich geschlossene Verträge einhalten. Man könne jedoch die Flüchtlinge nicht auf der Straße stehen lassen. Mit Blick auf den von Landrat Pavel angekündigten lokalen Flüchtlingsgipfel, der in den kommenden Wochen stattfinden soll, informierten Kretschmann und Pavel darüber, dass bereits gleich nach der Kreistagssitzung vom vergangenen Dienstag ein Gesprächstermin beim Staatsministerium zur Klärung operativer Fragen anberaumt worden sei.

Mit der Entwicklung der Hochschulen im Kreis knüpfte Landrat Klaus Pavel thematisch wieder am Beginn des Kreisbesuchs an der Hochschule Aalen an. Pavel präsentierte dem Ministerpräsidenten die derzeit laufenden Arbeiten an einer Hochschulstrategie Ostalbkreis 2030. Diese würden ganz aktuell im Verbund von Hochschulen, Politik, Wirtschaft und Landkreisverwaltung erarbeitet. Es würden, so der Landrat weiter, wettbewerbsfähige Szenarien entwickelt, damit die Hochschulen für Studieninteressierte, Studierende, aber auch für Unternehmen zukunftsfähig erhalten bleibe. Im Rahmen der Studie gehe man den Fragen nach, wie die jeweiligen Markenerkerne der Hochschulstandorte weiter profiliert werden könnten und in welchen Bereichen sich durch Kooperationen Synergie- und Effizienzeffekte erzielen ließen. Beantwortet werden sollen auch die Fragen, welche neuen Studienangebote die Region bis ins Jahr 2030 benötige und welcher Bedarf an Forschungsinfrastruktur notwendig wäre, damit auch künftig Impulse für die Innovations- und Wirtschaftskraft

der Region geleistet werden könnten. Der Landrat betonte, dass sich bereits zum jetzigen Zeitpunkt Bedarf für eine Unterstützung durch das Land Baden-Württemberg im Bereich von Hochschulerweiterungen oder neu zu planenden Studiengängen abzeichneten. So sei zum Einen im Rahmen einer Kooperation der Hochschule Aalen und der Hochschule für Gestaltung Schwäbisch Gmünd ein Studiengang „Internet der Dinge – digitale Technologien in der Anwendung / Industrie 4.0“ angedacht. Außerdem sei ein Bedarf an Hochschuleinrichtungen und Studiengängen mit der Ausrichtung Gesundheit und Pflege identifiziert worden. Dem Studiengang Internet der Dinge räumte Kretschmann gute Realisierungschancen ein, der Vorschlag für den Studiengang Gesundheit und Pflege und damit zusammenhängend die Bewerbung der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd mit ihrem Konzept „Pflegerwissenschaften“ werde derzeit begutachtet.

Ein Anliegen vor allem der Städte und Gemeinden im Ostalbkreis trug der Neresheimer Bürgermeister Gerd Dannemann vor. Problematisch für die Kommunen sei die Neufassung der Plausibilitätsprüfung für Bauflächenbedarfsnachweise aus dem Jahr 2013. Die Ostalbkreis-Kommunen bekannten sich ausdrücklich zum Ziel des Flächensparens und förderten nach Kräften die Innenentwicklung. Aufgrund von privaten Eigentumsverhältnissen sei es allerdings oftmals nicht möglich, die teils brachliegenden innerörtlichen Grundstücke zu erwerben. Die Plausibilitätsprüfung hemme oftmals die örtliche Entwicklung, was einer Schwächung des ländlichen Raums gleich komme. Dannemann formulierte die Erwartung der Kommunen an die Landesregierung: Notwendig sei eine Berücksichtigung der berechtigten Interessen der ländlichen Kommunen durch eine Öffnung und Flexibilisierung der Plausibilitätshinweise. Ein weiteres Anliegen sei mindestens die Flexibilität zum Flächentausch, welcher in der Regel Flächen spare. Der Ministerpräsident war überzeugt, dass die aktuelle Rechtslage bei einem Nachweis von örtlichen Besonderheiten durchaus ein flexibles und zielführendes Handeln der Kommunen zulasse.

Ein weiteres Thema war die Verkehrsinfrastruktur im Ostalbkreis, die für die produktionsstarke und exportorientierte Wirtschaft zur Anbindung an überregionale, europäische und weltweite Absatz- und Beschaffungsmärkte existenziell ist. Neben der Frage nach der Realisierung von weiteren Bauabschnitten auf der B 29 zwischen Essingen und Aalen sowie dem Planungsstand für die Bauabschnitte zwischen Schwäbisch Gmünd und Böbingen stellte sich für die Kommunen vor allem auch die Frage nach den Zeitplänen für den Ausbau von Landesstraßen. Landrat Pavel informierte den Ministerpräsidenten am Beispiel der Ortsumfahrung Mögglingen darüber, dass es offenbar von der politischen Zusage bis zu einem tatsächlichen Baubeginn der Straße gut zwei Jahre und damit viel zu lange dauere.

Auch die vom Freistaat Bayern ins Gespräch gebrachte Verlegung der geplanten Gleichstrom-

trasse Suedlink Richtung Westen wurde angesprochen. Der Ministerpräsident versicherte, das Land habe nicht vor, sich eine Trasse aus Bayern „herüberschieben zu lassen“.

Nächster Halt der Kreisbereisung des Ministerpräsidenten war anschließend in Heubach-Buch, wo Kretschmann das Nahwärmenetz der Genossenschaft BioEnergieBuch eG offiziell in Betrieb setzte. Im Jahr 2010 entstand auf dem landwirtschaftlichen Betrieb Grötzing in Buch eine Biogasanlage, bei deren Betrieb nicht nur Strom, sondern auch Wärme produziert wurde. Die Überlegungen zu einer besseren Nutzung dieser Wärme führte zur Idee, diese Wärme kontrolliert als Heizwärme für die Bewohner des Teilortes Buch abzugeben. Im Frühjahr 2013 lud Karl Grötzing senior deshalb die Bucher Bewohner zu einer öffentlichen Informationsveranstaltung ein. In der Folge wurde eine Nahwärmegenossenschaft gegründet mit dem Ziel, ein Nahwärmenetzwerk für die Bucher Bevölkerung zu bauen. Im September 2013 konnte schließlich mit 19 Gründungsmitgliedern und mit Unterstützung des Württembergischen Genossenschaftverbandes die BioEnergieBuch eG gegründet werden. Inzwischen haben sich 74 Mitglieder der Genossenschaft angeschlossen, wovon 60 ihre Häuser an

das Nahwärmenetz angeschlossen haben. Für die Stadt Heubach bedeutet die Inbetriebnahme der Nahwärmeversorgung in Buch einen wichtigen Meilenstein auf dem Weg zum Bioenergiedorf. Mittelfristiges Ziel der Genossenschaft ist es, eine Vollversorgung des Ortsteils Buch mit regenerativ erzeugter Nahwärme zu erreichen. Die Realisierung des Netzes wurde durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und vom Land Baden-Württemberg finanziell gefördert.

Mit einem Bürgerempfang in der Mackilohalle in Mögglingen endete der Besuch des Ministerpräsidenten. Mehrere Hundert Bürgerinnen und Bürger aus dem ganzen Ostalbkreis waren angereist, um nach Begrüßung durch den Landrat und Bürgermeister Adrian Schlenker sowie einer Ansprache des Ministerpräsidenten in einer Bürgerfragerunde ihre Anliegen mit dem Landeschef zu diskutieren. Umrahmt wurde der Bürgerempfang durch den Chor „Good Voices“. Die frisch gegründete EUROPA-Minigärtnergruppe Ellwangen, die unter der Schirmherrschaft des Ministerpräsidenten steht, überreichte Kretschmann zum Abschied stellvertretend für den Kreis und die Gemeinde Mögglingen einen Geschenkkorb mit regionalen Produkten.

EUROPA MINIGÄRTNER GRÜNDEN REGIONALGRUPPE



Die ersten Europa Minigärtner im Ostalbkreis bei der Gründung der Regionalgruppe in Heubach-Lautern (Foto: Landratsamt Ostalbkreis)

12 Kinder im Alter zwischen 9 und 11 Jahren bilden ab sofort die Europa Minigärtner Ellwangen im Ostalbkreis. Am Dienstag, 16. Juni 2015 feierten sie gemeinsam mit Landrat Klaus Pavel und weiteren Gästen den Auftakt ihrer Regionalgruppe. Bei den Europa Minigärtnern, die von Bettina Gräfin Bernadotte von der Insel Mainau ins Leben gerufen wurden, lernen Kinder mit Hand, Herz

und Spaß das Gärtnern von und mit den Profis.

Kinder durch praktisches Erleben an Natur, Gärtnern und gesunde Ernährung heranzuführen, das ist das erklärte Ziel der Initiative „Europa Minigärtner“. Was mache ich, um meine eigenen leckeren Erdbeeren essen zu können? Was heißt mulchen und wie gieße ich richtig? Welche Pflanzen gibt es, wie baue ich sie an und wofür kann ich sie

verwenden? Welche Krankheiten und Schädlinge ärgern meine Pflanzen? Auf diese und andere Fragen werden die 12 Minigärtner Ellwangen mit ihrer Teamleiterin Christiane Karger vom Landratsamt Ostalbkreis und mit Profigärtnern in der Region die richtigen Antworten finden.

Der Auftakt der Europa Minigärtner Ellwangen fand in der Gemüse- und Zierpflanzengärtnerei Thomas Gruber in Lautern statt. Landrat Klaus Pavel begrüßte die künftigen Minigärtner, ihre Eltern und Großeltern und die zahlreichen Vertreter der mitmachenden Betriebe aus Gartenbau und Landwirtschaft. Betriebsleiter Thomas Gruber lud ein zu regionalen Köstlichkeiten wie Ostalbsecco, Hofmost und leckerem Fingerfood und machte eine interessante Führung durch seinen Betrieb. Die kleinen und großen Gäste staunten nicht nur über die gut gedeihenden Tomaten und Gurken, sondern auch über die Gewächshaustechnik. Auch wurden schon eifrig Fragen gestellt, so zum Beispiel, was es mit den Hummeln im Glashaus auf sich hat. „Die sind für die Bestäubung zuständig, so dass es dann auch schöne Früchte gibt“, erklärte Gärtner Gruber. Nach dem Rundgang ging es dann an die Arbeit: Auf dem Programm standen das Umtopfen von Sommerblumen und die Aussaat von Bohnen. Ganz genau wurde ge-

zählt, dass auch wirklich neun Bohnensamen in den Multitopfplatten und jeweils vier Löwenmäulchen bzw. Astern ihren Platz in den größeren Blumentöpfen fanden.

Alle Kinder waren mit Begeisterung bei der Sache. Nachdem alle Töpfe bepflanzt und alle Erde verbraucht war, waren sie richtig enttäuscht, dass die Arbeit schon zu Ende war. „Wenn ich groß bin, komme ich wieder und arbeite auch in so einer Gärtnerei“, meinten zwei der künftigen Minigärtner zum Ende der Aktion. Besser kann der Start in die Minigärtnerkarriere ja nicht beginnen.

Neben der Gärtnerei Gruber in Heubach-Lautern engagieren sich in Ellwangen die Baumschule Müller, Floristin Alexandra Veit, Kartoffel Wagner und Kürbis Reeb als Minigärtner-Betriebe. Zudem sind mit dabei: Die Bio-Gärtnerei Schlosser in Jagstzell, der Demeter-Gartenbau Thomas Wiedmann in Mögglingen, Gartenbau Stegmeier in Essingen, die Fachwartvereinigung Aalen, der Kreisverband der Obst- und Gartenbauvereine Aalen e.V., Gemüse, Blumen und Zierpflanzen Hermann Schmid in Heubach-Lautern, Garten- und Landschaftsbau Helmut Weiß in Unterschneidheim sowie die Mosterei Haldenhof in Aalen-Hofen und der Demeterhof Josef Hofer in Abtsgmünd-Straßdorf.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Sitzung des Sozialausschusses am 30. Juni 2015

Am Dienstag, 30. Juni 2015, findet um 14:45 Uhr im Landesgymnasium für Hochbegabte, Universitätspark 21, 73525 Schwäbisch Gmünd, die nächste öffentliche Sitzung des Sozialausschusses statt.

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Bürgerfragestunde
3. Aktueller Bericht zur Flüchtlingssituation im Ostalbkreis
4. Seniorenpolitisches Gesamtkonzept Ostalbkreis - Aktueller Planungsstand
5. Angemessene Unterkunftskosten im Rahmen der Sozialgesetzbücher II und XII
6. Förderung von Projekten in der Dritten Welt und Osteuropa
7. Verabschiedung von Herrn Kreisoberverwaltungsrat Günter Traub, Leiter des Geschäftsbereichs Soziales
8. Sonstiges/Bekanntgaben
9. Anfragen der Ausschussmitglieder
10. Frageviertelstunde

Sitzung des Ausschusses für Arbeit und Grundsicherung am 30. Juni 2015

Am Dienstag, 30. Juni 2015, findet um 17:00 Uhr im Landesgymnasium für Hochbegabte, Universitätspark 21, 73525 Schwäbisch Gmünd, die nächste öffentliche Sitzung des Ausschusses für Arbeit und Grundsicherung statt.

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Bürgerfragestunde
3. Geschäftsbericht 2014 des Jobcenters Ostalbkreis
4. Festlegung der Zielgruppen und Schwerpunkte zur Vorbereitung des Arbeitsmarktprogramms 2016
5. Fachkräfteallianz - Berufliche Integration Älterer in Ostwürttemberg
6. Jahresbericht 2014 zu den Leistungen des Bildungs- und Teilhabepakets
7. Sonstiges/Bekanntgaben
8. Anfragen der Kreistagsmitglieder
9. Frageviertelstunde

Bekanntgabe gemäß § 3 a UVPG

Die ROKU-Mechanik GmbH Unterschneidheim plant an ihrem Standort in Unterschneidheim die Errichtung und den Betrieb einer Kraft-Wärme-Kälte-Kopplungs-Anlage (KWKK-Anlage). Diese Anlage besteht im Wesentlichen aus einem mit Erdgas befeuerten Blockheizkraftwerk (BHKW) mit einer Feuerungswärmeleistung von 1.098 kW, einer Wärmeversorgungs- und einer Kälteerzeugungsanlage. Es ist beabsichtigt die KWKK-Anlage in einem noch zu errichtenden Betriebsgebäude bzw. auf diesem zu installieren. Ein ca. 14 m hoher Abgaskamin soll zur Ableitung der Abgase des BHKW-Motors in die freie Atmosphäre, direkt südlich im Anschluss an das BHKW-Gebäude erstellt werden.

Für die Errichtung und den Betrieb des BHKW zusammen mit den erforderlichen Anlagenteilen und Nebeneinrichtungen ist eine immissionsschutzrechtliche Genehmigung gem. § 4 BImSchG erforderlich.

Für das Vorhaben hat die Fa. ROKU-Mechanik GmbH beim Landratsamt Ostalbkreis den Antrag auf Erteilung der immissionsschutzrechtlichen Genehmigung gestellt.

Im Rahmen des Genehmigungsverfahrens war gemäß § 3 c Abs. 1 Satz 2 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Februar 2010 (BGBl. I S. 94), das zuletzt durch Artikel 10 des Gesetzes vom 25.7.2013 (BGBl. I S. 2749) geändert worden ist i. V. m. Nr. 1.2.2.2. der Anlage 1 zum UVPG) anhand einer standortbezogenen Vorprüfung zu klären, ob für das Vorhaben eine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung besteht.

Nach Einschätzung des Landratsamts Ostalbkreis - Umwelt und Gewerbeaufsicht - sind aufgrund überschlüssiger Prüfung durch die Realisierung des Vorhabens unter Berücksichtigung der in Anlage 2 Nr. 2 UVPG aufgeführten Kriterien keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen, die nach § 12 UVPG zu berücksichtigen wären, zu erwarten. Eine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung besteht daher nicht.

Diese Feststellung ist gemäß § 3a Satz 3 UVPG nicht selbstständig anfechtbar.

Die Unterlagen des Vorhabens sind der Öffentlichkeit nach den Bestimmungen des Umweltinformationsgesetzes beim Landratsamt Ostalbkreis, Geschäftsbereich Umwelt und Gewerbeaufsicht, Stuttgarter Straße 41, Zimmer 304, in Aalen während der üblichen Öffnungszeiten zugänglich.

Diese Bekanntgabe ist auch auf der Internetseite des Landratsamts Ostalbkreis (www.ostalbkreis.de) abrufbar.

Aalen, 23.6.2015
Landratsamt Ostalbkreis
Umwelt und Gewerbeaufsicht
Az.: IV/42-106.111

Öffentliche Bekanntmachung gemäß § 21 a 9. BImSchV

Entscheidung des Landratsamts Ostalbkreis - Umwelt und Gewerbeaufsicht - über den Antrag der Stadtwerke Ellwangen GmbH auf Erteilung einer immissionsschutzrechtlichen Genehmigung für die Errichtung und den Betrieb von 3 Windenergieanlagen (WEAn) auf der Gemarkung Schrezheim. Das Verfahren wurde nach den §§ 4 und 19 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG) durchgeführt.

Auf Antrag der Stadtwerke Ellwangen GmbH macht das Landratsamt Ostalbkreis gemäß § 21 a der Verordnung über das Genehmigungsverfahren den verfügbaren Teil der Entscheidung vom 22.06.2015, Az.: IV/42.1-106.111, sowie die Rechtsbehelfsbelehrung öffentlich bekannt:

Bescheid:

I.

1. Der Stadtwerke Ellwangen GmbH, Bahnhofstraße 28 in 73479 Ellwangen (Jagst) (nachfolgend auch Antragstellerin genannt), wird antragsgemäß die

immissionsschutzrechtliche Genehmigung

für die Errichtung und den Betrieb von drei WEAn des Typs ENERCON E-115 (Nabenhöhe 149 m, Rotordurchmesser 115,7 m, Gesamthöhe 206,9 m, Nennleistung 3.000 kW, Trafostation im Turmfuß), benannt als WEA 1 bis WEA 3 auf den Grundstücken Flst.Nrn. 2182 (WEA 1 und WEA 2) und 2406/1 (WEA 3), jeweils Gemarkung Schrezheim, Stadt Ellwangen, mit den dazugehörigen Anlagenteilen und Nebeneinrichtungen (Kranstellplatz sowie der Zuwegung und der Einspeisungsleitung und Stromübergabepunkt [jeweils beschränkt auf das Anlagengrundstück]) - Anlage i. S. der Nr. 1.6.2 des Anhangs 1 der 4. BImSchV - gemäß den in den Abschnitten II. bis IV. dieser Entscheidung genannten Unterlagen, Bedingungen, Nebenbestimmungen und Hinweisen erteilt.

2. Von der immissionsschutzrechtlichen Genehmigung gem. § 13 BImSchG mit umfasst ist insbesondere

- die erforderliche **Baugenehmigung**, im Wesentlichen für die Errichtung der drei WEAn, der dazugehörigen Kranstellplätze, des Übergabepunktes und der Zuwegungs- und Erschließungsstrecken auf den Anlagengrundstücken.

IV. Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Entscheidung kann innerhalb eines Monats nach Zustellung beim Landratsamt Ostalbkreis, Stuttgarter Straße 41, 73430 Aalen, schriftlich oder zur Niederschrift Widerspruch erhoben werden. Die Frist wird auch durch Einlegung beim Regierungspräsidium Stuttgart, Ruppmannstraße 21, 70565 Stuttgart, gewahrt.

Hinweise:

Die immissionsschutzrechtliche Genehmigung enthält Nebenbestimmungen sowie die Begründung, aus der die wesentlichen tatsächlichen und rechtlichen Gründe, die zur Entscheidung geführt haben, hervorgehen.

Die Entscheidung (mit Begründung) liegt vom 29.06.2015 bis zum 13.07.2015 (je einschließlich) zur Einsichtnahme während der üblichen Dienststunden bei folgender Stelle aus:

Landratsamt Ostalbkreis
Umwelt und Gewerbeaufsicht
Stuttgarter Str. 41
73430 Aalen, Zimmer 304, 3. Stock

Diese öffentliche Bekanntmachung ist auch auf der Internetseite des Landratsamts Ostalbkreis unter <http://www.bekanntmachungen-umwelt.ostalbkreis.de> abrufbar.

Aalen, 23. Juni 2015

Landratsamt Ostalbkreis

Kulturlandschaft in Ostwürttemberg 2030 – 2. Kulturlandschaftswerkstatt am 14. Juli 2015

Die Region Ostwürttemberg ist einmalig! Wenige andere Landschaften bieten so schöne und vielfältige Landschaftsräume. Wohin entwickelt sich unsere Landschaft? Ist das die Entwicklung, die wir uns wünschen? Die aktuellen Planungen des Regionalverbands beschäftigen sich intensiv mit diesem Landschaftswandel und den Möglichkeiten, ihn positiv zu gestalten. Hier ist es wichtig, die Menschen aktiv einzubeziehen, die diese Landschaft betrifft.

Dafür bietet der Regionalverband Ostwürttemberg eine weitere Kulturlandschaftswerkstatt für die Region Ostwürttemberg an, in der jeder Bürger Ostwürttembergs die Möglichkeit hat, sich einzubringen. Aufbauend auf den Ergebnissen der ersten Kulturlandschaftswerkstatt im April steht bei der zweiten Kulturlandschaftswerkstatt schwerpunktmäßig die zukünftige Entwicklung der Landschaft im Zentrum.

Zu dieser **2. Kulturlandschaftswerkstatt des Regionalverbands Ostwürttemberg** sind alle Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen. Sie findet statt am:

14. Juli 2015, 18:30 Uhr in der Kulturhalle Hammerschmiede, Herwartstraße 2, 89551 Königsbronn.

Weitere Informationen zum Inhalt und Ablauf der Kulturlandschaftswerkstatt gibt es unter www.mitmachen-ostwuerttemberg.de.

Veranstaltungen im Ostalbkreis im Juli 2015

Einen Überblick der Veranstaltungen im Juli 2015 finden Sie im Internet unter www.newsroom.ostalbkreis.de
>Alle Veranstaltungen



OSTALBKREIS

Veranstaltungen

1 bis 20 von 72 Treffern
[1] [2] [3] [4]

Montag, 29. Juni 2015 bis Sonntag, 19. Juli 2015
Stadtradeln in Oberkochen
Oberkochen, Eugen-Bolz-Platz, 17:00 Uhr

Mittwoch, 01. Juli 2015
Thematische Reihe Gewaltprävention: POSITIVE PEER CULTURE (PPC)
Aalen, Ostalbkreisshaus, 14:30 Uhr

Mittwoch, 01. Juli 2015
Spielmobil auf dem Spielplatz Kimpolunger Straße
Schwäbisch Gmünd, Spielplatz Kimpolunger Straße, 16:00 Uhr

Donnerstag, 02. Juli 2015
Gmünder Sommer: "Voice up!" Musikgenuss der Extraklasse
Schwäbisch Gmünd, Remspark-Bühne, 19:00 Uhr

Donnerstag, 02. Juli 2015
Eröffnungsveranstaltung des Sommer in der Stadt mit Ernst Mantel
Ellwangen, Casino der VR-Bank, 19:30 Uhr

Donnerstag, 02. Juli 2015
Informationsabend mit offenen Klassenzimmern
Mutlangen, Heideschule, 19:30 Uhr

Donnerstag, 02. Juli 2015
Freilichtpremiere: Der Parasit
Aalen-Wasseralfingen, Schloss, 20:30 Uhr

Geben Sie einen Begriff, eine Rubrik und/oder einen Zeitraum ein, schon finden sich alle Veranstaltungen, die im Juli 2015 im Ostalbkreis stattfinden.

Herausgegeben vom Landratsamt Ostalbkreis. Das Amtsblatt für den Ostalbkreis erscheint in der Regel wöchentlich (freitags). Bezugspreis jährlich 13€ einschl. Trägerlohn und MwSt. Bekanntmachungen und Beiträge für das Amtsblatt sind an die Pressestelle des Ostalbkreises in Aalen zu senden. Redaktionsschluss ist jeweils dienstags 16.00 Uhr. Herstellung und Vertrieb: Cicero Opferkuch, Amtsblattverlag, Lerchenweg 3, 73491 Neuler. Verantwortlich: Landrat Klaus Pavel, Aalen, Stuttgarter Straße 41, oder Vertreter im Amt.